

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 26. Juli 2007 „Pfadabhängigkeit im Management“ ist der Titel des neuesten Buches, das im Umfeld des DFG-Graduiertenkollegs „Pfade organisatorischer Prozesse“ (Pfadkolleg) am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin entstanden ist. Der Autor, Dr. Frank E. P. Dievernich (Jahrgang 1970), war als Postdoc am Pfadkolleg beschäftigt und ist inzwischen als Manager in der Unternehmensberatung tätig. Frank Dievernich verbindet in „Pfadabhängigkeit im Management“ überzeugend Wissenschaft und Praxis, indem er aufzeigt, wie die wissenschaftliche Analysemethoden der Pfadtheorie zu Veränderungen von Organisationsstrukturen in Unternehmen verhelfen können.

Warum entscheiden Manager so, wie sie entscheiden? Und: Warum verändern Sie nichts, obwohl sie verändern wollen und wissen, dass sie etwas verändern müssten? Schuld daran, erläutert der promovierte Betriebswirt und Soziologe Frank Dievernich, sei die Anwendung beliebter Managementinstrumente und –methoden wie etwa Wissens-, Kompetenz-, und Nachfolgemanagement, Zielvereinbarungsgespräche oder Führungskräfte-Training. Instrumente und Methoden, die ursprünglich zur dynamischen Unternehmenssteuerung entwickelt worden sind, tatsächlich aber in der Praxis häufig kontraproduktiv wirkten. Mit Hilfe der Pfadabhängigkeitstheorie, die die Entstehung von Strukturen und Entwicklungsprozessen in Organisationen analysiert, zeigt Dievernich auf, wie der häufig innovationsfeindliche und ineffiziente Zustand einer Organisation konserviert wird – anstatt diesen aufzubrechen und zu verändern. Als Lösung plädiert Dievernich für eine neue Form der Managemententwicklung: Um ein Unternehmen bzw. eine Organisation wieder beweglich zu machen und somit veränderbar, dürften die führenden Manager innerhalb einer Organisation nicht als Einzelkämpfer agieren, sondern müssten im Kollektiv entscheiden und als kommunikatives Netzwerk aktiv werden. Nur so ließe sich sämtliches Potenzial innerhalb eines Unternehmens ausschöpfen – und die tatsächliche Entscheidungsfähigkeit einer Organisation wiederherstellen.

Das Graduiertenkolleg „Pfade organisatorischer Prozesse“ ist am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin angesiedelt und wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Der größte Teil der 1,5 Millionen Euro Fördermittel fließt in 16 Stipendien für Absolventen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie und Rechtswissenschaft. Das Forschungsprogramm ist auf neun Jahre angelegt. Das breit gefächerte, interdisziplinär und international ausgerichtete Programm führt bereits nach drei Jahren zu einer qualifizierten Promotion. Das Graduiertenkolleg läuft seit dem Sommersemester 2005, eine zweite Kohorte startet zum 1. April 2008 (www.pfadkolleg.de). Im Zentrum des auf neun Jahre angelegten Programms steht die Erforschung von festgefahrenen Entscheidungspfaden (sog. Lock-Ins), die von den Beteiligten häufig viel zu spät erkannt werden und dann nur noch unter großem Aufwand zu ändern sind. In überwiegend empirisch ausgerichteten Teilprojekten analysiert ein Team von herausragend qualifizierten Doktoranden und einem Postdoc die Entstehung und den Verlauf solcher Pfade in verschiedenen Branchen (u. a. Zeitungsverlage, Banken, Energieversorgung, Einzelhandel). Neue Erkenntnisse erwarten sich die Pfadforscher vor allem darüber, wie Unternehmen einmal erkannte Pfadabhängigkeiten brechen können und inwiefern außerdem Möglichkeiten bestehen, Pfade gezielt zu erzeugen.

Literatur: Dievernich, Frank (2007): Pfadabhängigkeit im Management. Wie Führungsinstrumente zur Entscheidungs- und Innovationsfähigkeit des Managements beitragen. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. ISBN 978-3-17-019608-7. € 28,--

Kontakt: Dr. Frank E. P. Dievernich, Telefon: 030 / 88019865, E-Mail: frank.dievernich@kienbaum.de